

**Neufassung**

**Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 12.05.2020**

**„Wie geht es weiter mit Fachkräften für Prävention und Gesundheitsförderung  
im Setting Schule?“**

„Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft Landtag“

**A. Problem**

Die Fraktion der FDP hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. In welcher Form ist eine Weiterführung des Projekts „Gesundheitsfachkräfte an Schulen“ geplant und gibt es angesichts der Corona-Pandemie neue inhaltliche Schwerpunkte (Stichwort: Hygiene)?
2. Wie bewertet der Senat die Bedeutung Gesundheitsfachkräfte an Schulen für die Gesundheit von Schulkindern und für die Schulgemeinschaft?
3. Wie ist der Erfolg des Modellprojekts zu bewerten und inwiefern finden und fanden entsprechende Evaluierungen des Programms statt?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

**Zu Frage 1:**

Das Projekt ist ein bundesweites Leuchtturmvorhaben der Umsetzung des Präventionsgesetzes im Land Bremen und wird zu gleichen Teilen von den Bremer Krankenkassen und dem Land Bremen finanziert. Im Januar 2021 endet die Finanzierung durch die Krankenkassen nach SGB V §20a planmäßig. Aufgrund der sehr guten Annahme der Gesundheitsfachkräfte an den Schulen hat der Senat im Rahmen der Haushaltsaufstellung eine Verstärkung des Vorhabens angemeldet. Es finden Gespräche mit den Krankenkassen statt, unter welchen Bedingungen eine weitere finanzielle Beteiligung ihrerseits möglich sein kann. Die Fachkräfte haben ihr Angebot an die durch COVID-19 veränderten Rahmenbedingungen angepasst. So wird verstärkt über Hygienemaßnahmen aufgeklärt, und eine Telefonhotline für Schülerinnen und Schüler eingerichtet. Zudem werden Beratungsangebote als Videoclip erstellt, die auf der Lernplattform der Schulen „its-learning“ eingestellt werden.

### **Zu Frage 2:**

Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention leisten einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation der Kinder. Dies gilt auch in der Lebenswelt Schule. Hier können Kinder aus unterschiedlichen familiären Rahmenbedingungen besonders gut erreicht werden, um sozial bedingten Ungleichheiten entgegenzuwirken. Gewohnheiten können frühzeitig positiv beeinflusst werden. Der Senat bemisst dem Vorhaben daher eine große Bedeutung zu.

### **Zu Frage 3:**

Das Vorhaben wird im Auftrag von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) durch das Institut für angewandte Versorgungsforschung (INAF) evaluiert. Der erste Messzeitpunkt der Evaluation ist abgeschlossen, der zweite ist ab Juni 2020 vorgesehen. Erste Auswertungen weisen darauf hin, dass die Unterrichtsthemen von den Schülerinnen und Schülern erinnert, und im häuslichen Umfeld und im Alltag selbständig umgesetzt werden. Zudem werden Angebote der Fachkräfte von Lehrkräften, Schulleitungen, Eltern und Kindern stark nachgefragt. Die Resonanz auf das Projekt an den Beteiligten zwölf Schulen in Bremen und in Bremerhaven ist positiv.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Die Gesundheitsfachkräfte an Schulen sind weiblich.

### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Kinder und Bildung ist abgestimmt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Es bestehen keine Einwände gegen eine Öffentlichkeitsarbeit. Gegen eine Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz sind keine datenschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz vom 8. Mai 2020 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.